

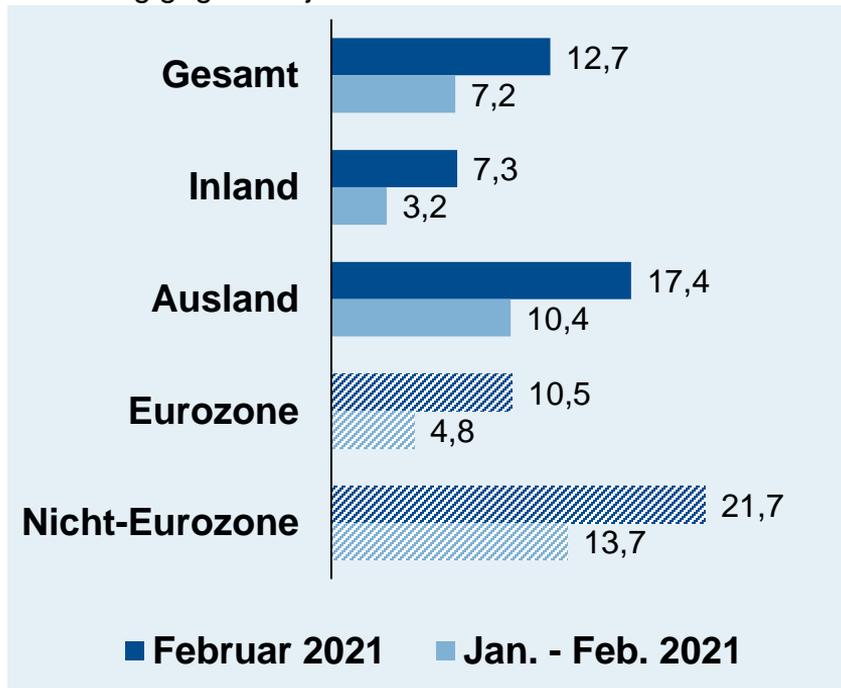
ZVEI-Konjunkturbarometer

Ausgabe April 2021

Deutsche Elektroindustrie

– Auftragseingang

Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die Auftragseingänge in der deutschen Elektroindustrie haben im Februar 2021 zweistellig zulegen können. Insgesamt übertrafen sie ihr Vorjahresniveau um 12,7%. Aus dem Inland gingen 7,3% mehr Bestellungen ein als vor einem Jahr. Das Auftragsplus aus dem Ausland lag um ganze zehn Prozentpunkte höher (+17,4%). Hier erhöhten sich insbesondere die Bestellungen von Kunden außerhalb des Euroraums kräftig, und zwar um 21,7%. Die Geschäftspartner aus der Eurozone orderten im Februar 10,5% mehr als vor einem Jahr.

In den zusammengenommenen ersten beiden Monaten d.J. nahmen die Auftragseingänge um 7,2% gegenüber Vorjahr zu. Wiederum stiegen die Auslandsbestellungen (+10,4%) deutlich stärker als die Inlandsorders (+3,2%). Aus dem Euroraum gingen von Januar bis Februar 4,8% mehr neue Aufträge ein als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Orders aus Drittländern wuchsen hier um 13,7%.

Deutsche Elektroindustrie

– Produktion

Produktionspläne, Saldo



Quelle: ifo Institut

Die reale, also preisbereinigte Produktion der Elektroindustrie ist im Februar d.J. um 2,9% gegenüber Vorjahr gestiegen. Kumuliert von Januar bis Februar lief allerdings noch ein Minus von 1,6% – wiederum im Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum – auf.

Ihre Produktionspläne haben die Branchenfirmen im März weiter leicht angehoben. Der Saldo aus Unternehmen, die in den nächsten drei Monaten mehr bzw. weniger herstellen wollen, erhöhte sich gegenüber dem Vormonat von +39 auf +40 Zähler.

In der jüngsten ZVEI-Umfrage von März 2021 gaben 80% der Firmen an, Probleme bei der Beschaffung von Vorleistungen zu haben, die Hälfte davon erhebliche. Vor allem elektronische Bauelemente, Kunststoffe, Stahl oder Kupfer sind betroffen. Zudem hat knapp die Hälfte mit steigenden Transportkosten zu tun, ein Fünftel mit längeren Transportzeiten und ein Zehntel mit knapper werdenden Transportkapazitäten.

Deutsche Elektroindustrie

– Umsatz

Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

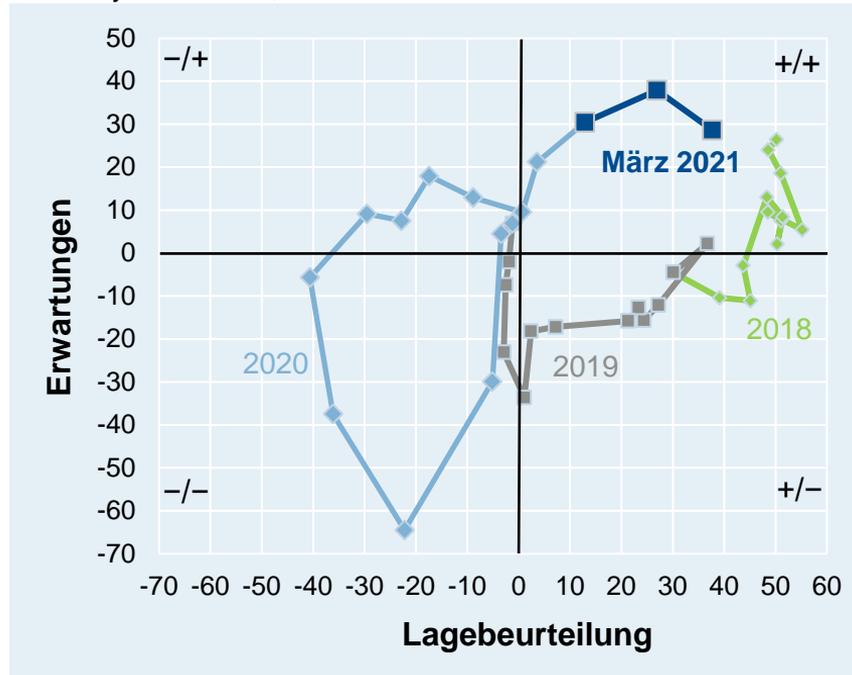
Die nominalen Erlöse der heimischen Elektronunternehmen beliefen sich im Februar 2021 auf 15,3 Mrd. €, womit sie um 1,7% höher lagen als vor einem Jahr. Der Inlandsumsatz verbesserte sich kaum (+0,7% auf 7,1 Mrd. €), wohingegen der Auslandsumsatz um 2,5% auf 8,2 Mrd. € zulegen konnte. Die Geschäfte mit der Eurozone stagnierten im Februar bei 3,0 Mrd. €. Die Erlöse mit Kunden aus Drittländern erhöhten sich um 3,9% auf 5,2 Mrd. €.

In den ersten beiden Monaten 2021 lag der aggregierte Branchenumsatz mit 29,6 Mrd. € noch leicht unter seinem entsprechenden Vorjahreswert (-0,7%). Hier standen sich um 1,9% (auf 13,7 Mrd. €) rückläufige Inlands- und um 0,3% knapp höhere Auslandserlöse (von 15,9 Mrd. €) gegenüber. Der Umsatz mit Kunden aus dem Euroraum gab zwischen Januar und Februar um 2,0% gegenüber Vorjahr auf 5,9 Mrd. € nach. Mit Drittländern wurden 10,0 Mrd. € und damit 1,7% mehr erwirtschaftet.

Deutsche Elektroindustrie

– Geschäftsklima

ifo-Konjunktur-Uhr, Salden



Quelle: ifo Institut

Zwar hat sich das Geschäftsklima in der deutschen Elektroindustrie im März 2021 den nunmehr elften Monat in Folge verbessert. Allerdings fiel der Anstieg gegenüber Februar recht klein aus. Während die aktuelle Lage im März merklich günstiger beurteilt wurde als noch im Vormonat, gaben die allgemeinen Geschäftserwartungen deutlich nach. 47% der Branchenunternehmen bewerteten ihre gegenwärtige wirtschaftliche Situation im März als gut. Bei 44% lautete das Urteil „stabil“ und bei 9% „schlecht“. Was die nächsten sechs Monate anbelangt, so erwarten jetzt 38% (weiter) anziehende Geschäfte. 53% gehen von gleichbleibenden und 9% von rückläufigen Aktivitäten aus.

Die Exporterwartungen haben im März ebenfalls nur leicht zugelegt. Hier erhöhte sich der Saldo aus positiven und negativen Einschätzungen für die kommenden drei Monate auf +26 Zähler – ein %-Punkt mehr als im Februar.

Konjunkturdaten zur deutschen Elektroindustrie

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2020	2021 Februar	2021 Jan. - Feb.
Auftragseingänge	-3,1%	+12,7%	+7,2%
von inländischen Kunden	+2,5%	+7,3%	+3,2%
von ausländischen Kunden	-7,3%	+17,4%	+10,4%
aus der Eurozone	-8,4%	+10,5%	+4,8%
aus der Nicht-Eurozone	-6,6%	+21,7%	+13,7%
Produktion, preisbereinigt	-6,0%	+2,9%	-1,6%
Umsatz, Mrd. €	181,9 -5,0%	15,3 +1,7%	29,6 -0,7%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	86,2 -4,3%	7,1 +0,7%	13,7 -1,9%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	95,7 -5,6%	8,2 +2,5%	15,9 +0,3%
aus der Eurozone, Mrd. €	34,8 -6,5%	3,0 +/-0,0%	5,9 -2,0%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	60,9 -5,0%	5,2 +3,9%	10,0 +1,7%

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2020	2021 Januar	2021 Jan. - Jan.
Beschäftigte, Tausend	871,6 ¹⁾ -1,6%	867,5 ¹⁾ -2,1%	867,5 ²⁾ -2,1%
Ausfuhr, Mrd. €	202,7 -5,7%	16,6 -5,0%	16,6 -5,0%
Einfuhr, Mrd. €	189,9 -2,1%	16,8 +0,9%	16,8 +0,9%
	2020	2021 Februar	2021 Jan. - Feb.
Erzeugerpreise	+0,2%	+0,2%	+0,1%
Materialkosten	-0,2%	+1,2%	+0,9%
Ausfuhrpreise	-0,7%	-0,9%	-0,8%
Einfuhrpreise	-2,7%	-3,3%	-3,1%
	2020	2021 März	2021 Februar
Saldo aus pos. und neg. Antworten			
Geschäftsklima	-10	+33	+32
- Aktuelle Geschäftslage	-15	+38	+27
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	-4	+29	+38
Exportserwartungen für 3 Monate	-6	+26	+25
Produktionsplanungen für 3 Monate	-5	+40	+39
	2020	2021 Januar	2020 Oktober
Kapazitätsauslastung	78,4%	82,0%	80,8%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	3,3	3,3	3,4

ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.
Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main

Abteilung Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte
Redaktion: Dr. Andreas Gontermann, Peter Giehl
Telefon: 069 6302-301
Fax: 069 6302-326
E-Mail: andreas.gontermann@zvei.org

Präsident: Dr. Gunther Kegel
Vorsitzender der Geschäftsführung: Dr. Wolfgang Weber